

Windpark Rohrenkopf – Zeitplan Anlieferung Selbstfahrer

Für den Windpark Rohrenkopf werden weitere Schwertransporte bekannt gegeben. Hierbei geht es um die Anlieferung der je Turm erforderlichen zwei Stahlsektionen mit Längen von rd. 19,5 m und 22,4 m sowie die Anlieferung der geteilten Rotorblätter mit einer jeweiligen Länge von rd. 56 m. Die Anlieferungen der Komponenten in den Windpark erfolgen mit dem sogenannten Selbstfahrer, der aufgrund seiner

Auslegung auch engste Kurven fahren kann. Je Windenergieanlage sind fünf Anlieferungen mit dem Selbstfahrer erforderlich – insgesamt kommt es für den Windpark Rohrenkopf zu 25 Selbstfahrereinsätzen. Die aktuelle Planung sieht hierzu folgende erste Termine vor, wobei auch vorbereitende Maßnahmen wie die Anlieferung von Krantechnik für die Umladung in Atzenbach aufgeführt sind:

Ablauf der Transporte zum Windpark Rohrenkopf über den Parkplatz Atzenbach

Ab 15.09.	Vollsperrung des Parkplatzes Atzenbach
15./16.09.	nachts Anlieferung Krantechnik
18./19.09.	nachts Anlieferung Selbstfahrer und Anlagenteile (Stahlsektionen)
19.09.	ganztags Einrichtung Logistikfläche und Vorbereitung Fahrzeugtechnik Verladung erste Stahlsektion
19./20.09.	nachts Anlieferung Anlagenteile (Rotorblätter)
20. und 21.09.	ab 08.30 Uhr Fahrt Selbstfahrer Stahlsektion
22. und 23.09.	ab 08.30 Uhr Fahrt Selbstfahrer Rotorblatt
25./26.09.	nachts Anlieferung Selbstfahrer und Anlagenteile (Stahlsektionen)
26.09.	ab 08.30 Uhr Fahrt Selbstfahrer
26./27.09.	nachts Anlieferung Anlagenteile (Rotorblätter)
27. - 30.09.	ab 08.30 Uhr Fahrt Selbstfahrer

Die Anlieferung an den Parkplatz Ortsausfahrt Atzenbach erfolgt nachts, direkt von der A98 mit Schwertransportern unter Polizeibegleitung. Abgehend vom Parkplatz Atzenbach werden die Anlagenkomponenten am Tag mit dem Selbstfahrer über Riedichen nach Gersbach transportiert. Abschnittsweise kommt es während des Transportes zu polizeilichen Vollsperrungen der Streckenabschnitte Parkplatz Atzenbach – Abzweigung Riedichen, Abzweigung Riedichen – Riedichen, Riedichen – K 6352 (Parkplatz Schlechtbach), K6352 (Parkplatz Schlechtbach) – Gersbach, Gersbach – Straße Zum Hörnle. Die Sperrung der Streckenabschnitte ist zeitlich begrenzt und wird durch Beschilderung und/oder Streckenposten nochmals vor Ort bekannt gegeben. Der Transport von Atzenbach in den Windpark wird jeweils rund drei Stunden dauern, die Sperrung der einzelnen Streckenabschnitte ist entsprechend kürzer. Nach Entladung im Windpark werden die Selbstfahrer die entgegengesetzte Route in Richtung Atzenbach nehmen. Im Zuge der Transportzeiten wird versucht, die Zeiten des ÖPNV bestmöglich zu berücksichtigen. Es wird darauf hingewiesen, dass es kurzfristig zu Abweichungen im geplanten Ablauf kommen kann und sich Maßnahmen verzögern können. Die aktuelle sowie die weitere Ablaufplanung und fortlaufende Aktualisie-

rungen sind auch auf der Internetseite der Stadt Schopfheim und der Stadt Zell im Wiesental ersichtlich. Weitere Transporttermine werden in den kommenden Wochen bekannt gegeben.



In eigener Sache

Seit dem Sonntag, 11. September, bieten wir für interessierte Bürger begleitete Führungen durch den Windpark Rohrenkopf an. Die Anmeldungen für diese Veranstaltungen liegen deutlich über den Erwartungen, und die Reaktionen der Teilnehmer auf die Führungen und die Informationen, die sie zur Entwicklung des Windparks in den verschiedenen Bauphasen erhalten, sind äußerst positiv.

Am Sonntag, 25. September, kollidiert der geplante Führungstermin mit dem an diesem Tag stattfindenden Weideabtriebsfest in Gersbach. Da das Weideabtriebsfest seit Jahren einen festen Platz im Veranstaltungskalender von Gersbach hat und als touristische Attraktion für den ganzen Landkreis darstellt, haben wir in Abstimmung mit der Stadt Schopfheim, der Ortsverwaltung Gersbach und dem verantwortlichen Leiter für Sicherheit und Gesundheit im Windpark entschieden, am 25. September 2016 keine Führungen durch den Windpark anzubieten. Dieser Führungstermin wurde auf den 18. September vorgezogen. Zugleich werden die Sicherheitsmaßnahmen auf und um die Baustelle erhöht. Da mit viel Publikumsverkehr gerechnet wird, ist das Baustellengrundstück an diesem Tag weiträumig abgesperrt.



Wer an einer Führung interessiert ist, sollte sich unter der E-Mail: anmeldung@ews-schoenau.de unter Angabe der Personenzahl anmelden. Die Teilnehmerplätze werden gemäß dem Windhundprinzip vergeben, das bedeutet: frühe Anmeldungen werden zuerst berücksichtigt.

Aufgrund der hohen Nachfrage sind derzeit jedoch leider alle Führungstermine ausgebucht. Aktuell sind wir in der Planung für weitere Termine. Neue Interessenten werden auf die Warteliste gesetzt und informiert, sobald freie Plätze zur Verfügung stehen.

Tobias Tusch
EWS Windpark Rohrenkopf GmbH

Selbstfahrer im Einsatz

Ab der Kalenderwoche 38 setzt die Firma Enercon für den Transport von Stahlsegmenten für den Turm sowie Rotorblättern auf der Strecke zwischen Atzenbach, Riedichen und Gersbach einen sogenannten Selbstfahrer ein.

Bei dem Selbstfahrer handelt es sich um ein achtschichtiges, extrem manövrierfähiges Spezialfahrzeug mit 500 PS, das sich bei Bedarf fernsteuern lässt.

Das Transportgut wird im sogenannten Alpin-Transportgestell auf dem Selbstfahrer verschraubt, so dass sie sich drehen und bis zu einem Winkel von 60 Grad anheben lassen. Auf diese Weise sind auch Haarnadelkurven und andere Engstellen ohne aufwändige Ausbaumaßnahmen und Rodungen passierbar.

Die Transporttermine nach dem aktuellen Kenntnisstand sind in dem Beitrag „Anlieferung mit dem Selbstfahrer“ in diesem Infoblatt auf-

geführt. Sollte es Änderungen geben, werden sie über die Internetseiten der Stadt Zell im Wiesental und der Stadt Schopfheim bekannt gegeben.

Die Fotos von dem Selbstfahrer-Transport an der Prechtaler Schanze wurden von der Firma ENERCON GmbH zur Verfügung gestellt.



Erste Baustellen-Führung im Windpark Rohrenkopf

Am Sonntag, 11. September fanden die ersten Baustellenführungen durch den Windpark Rohrenkopf in Gersbach statt. Interessierte Besucher aus dem ganzen Landkreis ließen sich von Tobias Tusch, Geschäftsführer der EWS Windpark Rohrenkopf GmbH, im Detail über die Baufortschritte an den verschiedenen Standorten informieren und erhielten Antworten auf ihre Fragen über technische Einzelheiten der Windenergieanlagen, dem Fortgang der Bauarbeiten und den Auswirkungen auf Natur und Umwelt. Bei den Führungen herrschte eine durchweg positive, völlig entspannte Atmosphäre. Die Besucher sammelten sich auf dem Parkplatz am Tourismus-Pavillon am Ortseingang von Gersbach. Mit einem Kleinbus wurden die interessierten Bürger in zwei Gruppen durch den Windpark und zu den einzelnen Standorten gefahren. Am „Hörnle“ erklärte Tobias Tusch die gesamte Anlage des Windparks, die Verteilung der Standorte der Windenergie-Anlagen, die Verfahren und Ergebnisse der Windmessungen sowie die durchgeführten Maßnahmen zum Arten-, Umwelt- und Wasserschutz. Die Vorarbeiten bis zur Baugenehmigung durch das Landratsamt nahmen volle zwei Jahre in Anspruch.

Auf der Fahrt durch den Windpark erläuterte Tobias Tusch die Maßnahmen zur Wegeertüchtigung, die notwendig gewesen waren, um die Zufahrtswege so herzurichten, dass sie von den Schwertransportern problemlos passiert werden können. Ob die Wege nach Beendigung der Bauarbeiten in dieser Form bestehen bleiben sollen, wird noch mit der Stadt Schopfheim ab-

gestimmt. An den Standorten 3 und 2 wurden die im Bau befindlichen Türme für die Windräder in Augenschein genommen. Am Standort 3 ist der Betonteil des Windrades bis zu einer Höhe von 100 Metern fertig gestellt. Im nächsten Arbeitsgang wird der Turm mit dem oberen Teil aus Stahlsegmenten, der Gondel und den Rotorblättern komplettiert. Für das Aufsetzen der Stahlsegmente, der Gondel und den Rotorblättern wird in der Kalenderwoche 37 ein höherer Kran angeliefert. Der schwere Raupenkran ist bereits zur nächsten Baustelle am Standort 1 weiter gefahren. Für die Besucher waren die Ausmaße der eingesetzten Baumaschinen wie auch der Windenergieanlagen sehr eindrucklich.

Die Fragen der Besucher konzentrierten sich auf technische Einzelheiten der Beton-/Stahlkonstruktion der Windenergieanlagen, auf die Stromableitung sowie auf die Eingriffe in die Natur, die notwendig gewesen waren, um die Flächen für die Aufstellung und die Montage der Windräder bereitzustellen. Tobias Tusch bestätigte, dass lediglich Flächen, die für etwaige Reparatur- und Wartungsarbeiten benötigt werden, dauerhaft freigehalten werden müssen. Ansonsten wird nach Möglichkeit der ursprüngliche natürliche Zustand wieder hergestellt. Besucher, die über eigene Erfahrungen im Baugewerbe verfügten, lobten nachdrücklich die Sauberkeit und Ordnung an den einzelnen Baustellen wie auch auf den Zuwegungen auf dem Rohrenkopf. An den Baustellen der Standorte 1 und 5 konnte Tobias Tusch zeigen, wie die Fundamente für die einzelnen

Windräder gebaut, gesichert und vorbereitet werden.

Bei der abschließenden Diskussion am letzten Standort wollten einige Besucher wissen, wie sie sich am Windpark finanziell beteiligen können. Tobias Tusch verwies auf das EWS-Bürgerbeteiligungsmodell, nach dem Bürger aus der direkten Raumschaft über eine Bürgergesellschaft bis zu drei der 5 Windenergieanlagen selbst erwerben und betreiben können. Dieses Angebot gilt bis drei Jahre nach Inbetriebnahme des Windparks. Eine Bürgergesellschaft wird gefordert, damit möglichst viele Bürger sich auch mit geringen Beträgen direkt beteiligen können. „Die EWS als Genossenschaft setzt sich für eine Bürgerenergieinitiative ein und will nicht ein Modell für einige wenige Großanleger schaffen“, betonte Tobias Tusch. Daneben besteht natürlich immer die Möglichkeit, sich als Mitglied der EWS Elektrizitätswerke Schönau Genossenschaft an allen Aktivitäten der EWS finanziell zu beteiligen.

In der Schlussrunde bestätigten alle Teilnehmer, dass die Führung für sie sehr informativ und lehrreich gewesen war. „Wenn wir keine Atomkraftwerke mehr wollen, dann müssen wir eben Alternativen schaffen“, erklärte ein älteres Ehepaar. „Und ein solcher Windpark ist eine wertvolle Alternative.“

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
EWS Windpark Rohrenkopf GmbH
Tobias Tusch, Geschäftsführer
Friedrichstraße 53-55
79677 Schönau im Schwarzwald
Kontakt: presse@ews-schoenau.de